Jahreslosungen

Schon ist wieder ein halber Monat von 2021 vergangen! Auch das neue Jahr fliegt schon dahin. Wird uns der Lockdown noch länger erhalten bleiben?

Als CGV haben wir im Lobpreis am Neujahrestag eine **Jahreslosung** gezogen. Dabei haben wir einen Vers aus Psalm 31 bekommen. Dieser darf uns im Jahr 2021 begleiten.

Wie bist du / seid ihr als Familie in das Jahr 2021 gestartet? Ein besonderes Highlight war unser Neujahreslobpreis auf Zoom, den wir am Freitag hatten. Dort haben wir uns eine Jahreslosung für die Gemeinde gezogen.

Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen. Psalm 31,15-16

Welche ein cooles Wort für uns als Gemeinde. Wir haben das im letzten Jahr immer wieder betont, dass wir als Christen Hoffnungsträger sein sollen und können. „Und dann kam Corona“ – Nein: „Und dann kam Christus“. Diese Botschaft vom Heiligabend, die wir hörten, verbreitet Hoffnung.

Wir hoffen auf unseren Herrn! Wir sprechen und proklamieren es: Du bist mein Gott! Und dadurch werden wir zu Hoffnungsträgern. Das stellen wir als Gemeinde gemeinsam über das Jahr 2021. Das machen wir zu unserem Bekenntnis. Du nimmst das für dich. Wir nehmen das für uns als ganze Gemeinde.

Unser Jahr 2021 ist nicht von Corona abhängig. „Mach das Beste aus deinem Jahr 2021“, hat Timo Bückle am 10.01. gepredigt. Wir weihen unserem Gott das Jahr 2021. Es steht in ***seinen*** Händen. Und unsere Zeit steht in ***seinen*** Händen.

In diesem Sinne ein ganz gesegnetes Jahr 2021, wenn ich es dir noch nicht persönlich oder „elektronisch“ sagen konnte.

Euer Pastor Frank

P.S. Du hast noch keine Jahreslosung. Dann ziehe dir doch ONLINE eine unter

cgvelbert.de/jahreslosung.

Philipper 2, 1 - 5

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde, ungewöhnliche Zeiten fordern ungewöhnliche Maßnahmen. Wir wenden uns heute an euch, um unsere Gedanken mit euch zu teilen… und darüber mit nachzudenken.

Allein ein Thema scheint diese Zeit zu beherrschen und steht im Fokus: Corona und die Folgen.

Einerseits ist jeder von uns aufgerufen, sich eigenverantwortlich damit auseinandersetzen. Andererseits betrifft es uns auch als Gemeinde auf vielfältige Weise. Kaum ein Gespräch im Familien- oder Freundeskreis oder im beruflichen Umfeld, das sich nicht auch darum dreht.

Wir sind gemeinsam als Gemeinde gefordert, uns verantwortlich mit dem Thema und allen möglichen kurz- und langfristigen Folgen für die Gemeinde auseinanderzusetzen. Teilweise wurden diese Gespräche und die Meinungen dazu, was zu tun und was zu lassen sei, immer wieder an unterschiedlichen Stellen geführt. Dabei leider auch auf eine sehr verkürzte Weise. Nicht jedes WhatsApp-Emoji wird einem komplexen Thema gerecht und wird vom Empfänger auch noch richtig aufgefasst. Manche Kurznachricht in einer Gruppe verunsichert eher, als dass sie helfen würde.

Das „WIE“ – eine Haltungsfrage

Zwischen dem Reiz und der Reaktion liegt die Freiheit!

Die Freiheit zu reflektieren. Die Freiheit sein Gegenüber wahrzunehmen. Die Freiheit zu bedenken wie man was sagt.

„Darum, meine geliebten Brüder, sei jeder Mensch **schnell zum Hören, langsam zum Reden,** langsam zum Zorn.“ Jakobus 1,19 (Schlachter)

Wir sehen an vielen Stellen des Neuen Testaments, dass Spannungen und Konflikte zur Lebenswirklichkeit auch einer Gemeinde gehören. Abwägungsprozesse sind nicht immer einfach. Am Anfang steht nicht die Lösung, sondern die Spannung. Sein Wort sagt uns, **wie** wir diese Spannungen miteinander auflösen:

„Jeder soll auch auf das Wohl der anderen bedacht sein, nicht nur auf das eigene Wohl. Das ist die **Haltung,** die euren Umgang miteinander bestimmen soll; es ist die **Haltung**, die Jesus Christus uns vorgelebt hat.“ Philipper 2, 4-5 (NGÜ)

Das „WAS“ – unser Fundament

Gottes Wort will uns Richtung und Orientierung geben. Wir sind gut beraten -gerade in Zeiten, die uns verunsichern- dort Sicherheit zu suchen. Nicht bei den Vielen, die aufstehen, die vorgeben ‚die Wahrheit‘ zu kennen und… die laut sprechen. Geben wir auf Gottes verlässliches Wort acht.

Auch wir als Gemeindeleitung haben uns in den letzten Wochen und Monaten immer wieder – gelegentlich durchaus kontrovers und abwägend – mit alldem beschäftigt. Unsere Entscheidungen waren dabei immer selbstverständlich davon geprägt, was einerseits erlaubt, aber andererseits auch möglich ist…

… und natürlich und nicht zuletzt, was unser aller Verantwortung vor dem Herrn der Gemeinde ist, unserem Herrn Jesus Christus, dem Haupt.

- Wir als Gemeinde **befolgen selbstverständlich** die von den Regierungen und den lokalen Behörden angeordneten Maßnahmen und empfehlen diese auch unseren Mitgliedern und Freunden.

  „Jeder soll sich der Regierung des Staates, in dem er lebt, unterordnen. Denn alle staatliche Autorität kommt von Gott, und jede Regierung ist von Gott eingesetzt. Dem Staat den Gehorsam zu verweigern heißt also, sich der von Gott eingesetzten Ordnung zu widersetzen. Wer darum dem Staat den Gehorsam verweigert, wird zu Recht bestraft werden.“ Römer 13,1 und 2 (NGÜ)
- Wir **distanzieren uns klar** von allen sogenannten **„Verschwörungstheorien“,** die insbesondere im Zusammenhang mit Corona, Impfung und vermeintlicher Manipulation aktuell verbreitet werden.

  Die angeordneten bzw. empfohlenen Maßnahmen sind nicht Ausdruck einer ‚Verfolgung‘. Vielmehr wird von staatlicher Seite ausgesprochen sensibel mit der grundgesetzlich geschützten Freiheit der Religionsausübung umgegangen.
- Es beschämt, wenn man die vernünftigen, ausgewogenen, alle in Deutschland lebenden Menschen in gleicher Weise treffenden Maßnahmen derart ins Missverhältnis zu den wirklich verfolgten Menschen weltweit setzt!
- Wir rufen besonders zu **Wachsamkeit** und zum **einmütigen Gebet** auf. Dies gilt besonders angesichts von Entwicklungen, in denen immer wieder Parallelen zu den Themen der Offenbarung zu finden sind.
- Die Regierenden sind in keiner beneidenswerten Situation. Wir sind gewiss, dass ihr Handeln nach bestem Wissen und Gewissen erfolgt. Fehlerfrei ist es -wie bei jedem Menschen- nicht immer. Deshalb **beten** wir um **Weisheit für unsere Regierungen!**

Wir bitten euch daher, dass wir uns alle gemeinsam auf die genannten Aspekte besinnen und gemeinsam:

- in **Gottes Wort** suchen
- seine **Antworten** entdecken und
- dadurch in seiner **Sicherheit** leben

Wir freuen uns auf die Antworten und Verheißungen, die ihr in Gottes Wort zu den aktuellen Umständen findet – bitte teilt sie uns mit!

Auch in den kommenden Wochen werden wir uns weiter zu ausgewählten aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit Corona in geeigneter Form (vielleicht als Video-Podcast) äußern.

Herzliche Grüße und Gottes Segen
Eure Gemeindeleitung

Stabwechsel

Seit November leitet Reinhard Leistner als Nachfolger von Thomas Halstenberg die Geschicke von VM-International, einem der außenmissionarischen BFP- Bundeswerke. Wie die Stabübergabe im Rahmen eines Online-Missionsfestes in den Räumlichkeiten der Christus Gemeinde Velbert ablief, haben wir hier in einem kurzen Rückblick zusammen gestellt:

Fred Lenhart (stellvertretender Leiter von VM-International und Pastor der FCG Eickhorst) leitete durch den Gottesdienst.

Nach seiner herzlichen Begrüßung wurden gleich zahlreiche Videogrüße der weltweit arbeitenden Interkulturellen Mitarbeiter (IKMs) gezeigt, die Dankbarkeit und Wertschätzung für Thomas und Ruth zum Ausdruck brachten.

Anschließend nahm Andreas Timm (früheres Missionarskind, heute leitender Pastor des Christus Centrum Tostedt) in seiner Predigt die Zuhörer mit auf eine Zeitreise in die Weltgeschichte.

Dann war es so weit: Thomas übergab den großen VM-Schlüssel, den er selbst bei seinem Amtsantritt von Vorgänger Siegfried Bongartz bekommen hatte, an Reinhard. Ein bewegender Moment!

Frank Uphoff (Vizepräses des BFP und leitender Pastor der Christus Gemeinde Velbert) lobte Thomas‘ Klarheit im Dienst, sein Verantwortungsbewusstsein und das Voranbringen von Mission (15 IKM-Familien wurden unter seiner Leitung ausgesandt), Kurzeinsatzmöglichkeiten und Member Care innerhalb von VM-International. Frank überreichte Thomas ein Dankeschön im Namen der BFP-Leitung.

Reinhard und Angie wurden von Frank ermutigt, sich die Liebe für die Menschen und Kulturen beizubehalten, Member Care weiter auszubauen und

VM-International mit „geistbewegter Kreativität“ zu leiten.

Nach dem Segnungsgebet für die Ehepaare überreichte das VM-International-Team noch Abschieds- und Willkommensgeschenke. Abschließend gab es wieder viele Videogrüße der weltweiten IKMs, in denen sie Reinhard und Angie herzlich willkommen hießen.

Ihr habt den Gottesdienst online verpasst? Über die Homepage www.vm-international.de habt ihr die Möglichkeit den youtube-Link anzuklicken und den Gottesdienst nachzuschauen.

Ein dickes DANKESCHÖN...

... sagen wir für das großartige missionarische Engagement unserer lieben CGV! Wir sind so beschenkt durch euch! Die vielen Unterstützer bei der Erntedank-Spendenaktion haben uns und unsere Missionare Linda und Benito Thaler* für ihren zukünftigen Einsatz im Mittleren Osten sehr ermutigt. Darüber hinaus durften wir am 7. November bei unserem Missionsgottesdienst zum VM-Leitungswechsel die tatkräftige Hilfe vieler Freiwilliger aus der Gemeinde erleben. Wir wünschen euch, dass Gott euch ganz stark dafür segnet! DANKE!

Euer Team von VM-International

Unten:

Unsere Pressemeldung von Anfang Dezember wurde vom Niederberger Stadtenzeiger, der WAZ und dem Supertipp veröffentlicht. Wir sind dankbar für 2500 Views, die unser Weihnachtsgottesdienst inzwischen auf YouTube erreicht hat.

Christusgemeinde mit besonderem Programm

Zu Heiligabend gibt es zwei Streaming-Gottesdienste und eine Überraschung am Abend

Weihnachten – auch dieses Jahr „besonders“„Damit Weihnachten auch zu Corona-Zeit etwas Besonderes wird, haben wir uns einiges einfallen lassen“, sagt Pastor Frank Uphoff von der Christus Gemeinde Velbert und stellt gemeinsam mit dem erst im Sommer nach Velbert gekommenen Jugendpastor i.A. Timo Bückle die Aktion „24x Weihnachten neu erleben“ vor. „Über 700 Gemeinden beteiligen sich deutschlandweit an dieser Aktion für Liebe, Hoffnung und Glauben“, erklärt dieser, „denn genau das brauchen wir gerade in dieser Phase besonders. Auch wir als Christus Gemeinde sind mit dabei.“

Der leitende Pastor der Christus Gemeinde Velbert und der Jugendpastor i.A. stellen die Aktion „24x Weihnachten neu erleben“ vor. FOTO: CGV

Mit fünf Kameras übertragen

Das Team der Christus Gemeinde hat für den Heiligabend ein ansprechendes Programm vorbereitet, das über Livestream zu verfolgen ist. „Weihnachten kann in diesem Jahr mit einem modernen und ansprechenden Gottesdienst daheim erlebt werden“, freut sich Pastor Uphoff. Mit Hinblick auf Corona wollte die Gemeinde in diesem Jahr etwas Besonderes anbieten, da die sonst etwa 600 Besucher an Heiligabend in diesem Jahr nicht in der Freikirche sein können. „Dazu gehören auf der einen Seite unsere beiden Gottesdienste an Heiligabend um 15.30 Uhr und um 17 Uhr live aus der Bahnhofstraße, mitzuerleben auf YouTube“, erzählt der Pastor weiter. Dieser werde mit fünf Kameras übertragen. „Unser Team hat mittlerweile ein ziemlich gutes Niveau erreicht“, freut er sich. Und die Deko dafür ist auch schon fertig und begleitet die Gemeinde die ganze Adventszeit hindurch.

Auf der anderen Seite fokussiert sich die Gemeinde in ihren Adventspredigten und derzeit virtuellen Kleingruppen auf das gleichnamige Buch „24x Weihnachten neu erleben“, das im letzten Monat fast deutschlandweit 80.000 mal verkauft wurde und für viele aus der CGV zu einem Adventsbegleiter geworden ist. Täglich gibt es einen besinnlichen oder herausfordernden Abschnitt, sehr zeitgemäß geschrieben. „Das mündet dann an Heiligabend um 21 Uhr in ein deutschlandweites Online-Event, mit dem auch die Christus Gemeinde verbunden ist.“

500 Zugehörige

Alle weiteren Infos finden sich unter **weihnachten.cgvelbert.de** oder unter **youtube.cgvelbert.de**. Oder im Gemeindebüro unter ☏02051 955400. Die Christus Gemeinde ist eine Evangelische Freikirche und seit 112 Jahren in Velbert tätig. Sie zählt vor Ort mehr als 500 Zugehörige und ist organisiert im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP).

Spatenstich

Erster Spatenstich und Corona? Das Ordnungsamt hatte klare Auflagen gemacht, wie viele Leute dabei sein dürfen.

Genau 10 Jahre nach Gründung der Velberter OASE und dazu noch am 65. Geburtstag von deren Gründerin, Esther Theumert, wurde der offizielle Baubeginn eingeläutet, um das Haus des Verstehens, wie sich die OASE auch nennt, um dringend benötigte neue Wohnungen für schutzsuchende Frauen zu erweitern.

Velberts Bürgermeister Dirk Lukrafka überbrachte die Grüße der Stadt Velbert und betonte die Wichtigkeit der Arbeit. „Schon bei der Gründung der OASE war das Thema, missbrauchten Frauen Schutz zu geben, sehr wichtig, aber heute hat es noch an Bedeutung gewonnen.“ Er gratulierte den Leiterinnen der OASE Esther Theumert und Andrea Kocherscheidt zu dem mutigen Schritt und wünschte gutes Gelingen und Erfolg.

Pastor Frank Uphoff Uphoff überbrachte im Namen der Christus Gemeinde Velbert Grüße und einen symbolischen Scheck über 1000 EUR als Gruß der Gemeinde. „Die OASE ist zwar kein direkter Arbeitszweig der CGV, aber doch sehr eng mit uns verbunden“, führte er aus. Die Leiterinnen selbst gehören zur CGV und viele Bewohnerinnen der OASE kommen regelmäßig in die

#kommentdeckelebe

CGV. „Ihr tut einen Dienst der Barmherzigkeit und seid wie Jesus“, zitierte er Matthäus 9,36. „Ihr habt Erbarmen mit den Menschen, die in großer Not und ohne Aussicht auf Hilfe sind – und dient ihnen selbstlos.“

Frau Dr. Kinzler, Vermieterin des OASE-Haupthauses, überbrachte ihre Grüße und zeigte sich sehr erfreut über den Neubau. Durch den Verkauf des freien Grundstücks hinter dem Haupthaus an die OASE e.V. hatte sie den Weg für den Bau freigemacht.

Auch waren wichtige Sponsoren der Arbeit zugegen und überbrachten ihre Grüße. Ebenso sandte die Stiftung Leuchtturm einen namhaften finanziellen Gruß zum ersten Spatenstich.

Höhepunkt der Zeremonie war der erste Spatenstich, den Esther Theumert zunächst gemeinsam mit Bürgermeister Dirk Lukrafka durchführte, dann gemeinsam mit Pastor Frank Uphoff, der für das ganze Projekt den Segen und den Schutz Gottes erbat.

Größere Feier? Das war aufgrund der aktuellen Situation nicht möglich. Aber trotzdem setzte diese kleine Zeremonie ein fröhliches Zeichen, so dass Esther Theumert ausgelassen über das Baugrundstück hüpfte und begeistert proklamierte: „Danke, Gott, durch dich ist das möglich geworden.“

Spenden für die OASE:

Bankverbindung:
Sparkasse HRV
IBAN:
DE23334500000026087833
BIC WELADED1VEL

CORONA, was ist das denn? So ging es sicher einigen von uns am Jahresanfang 2020. Ja, man hörte, dass da so ein Virus in China sei. Aber hier bei uns?

Dann kam das alles auch bei uns an. Quarantäne. Lockdown. Alltagsmasken. Die ganze Palette, die uns mittlerweile sehr vertraut ist. **„Lasst uns miteinander täglich um 20:20 Uhr beten**“, kam der Ruf der Deutschen Evangelischen Allianz. Unser BFP-Präses schloss sich dem an und betonte das Anliegen stark. Uns in der Christus Gemeinde Velbert, eine Gemeinde mit immerhin 112 Jahren Geschichte, war klar: Wir machen dabei mit!

Ja, wir hatten auf einmal mehr Zeit. Termine fielen aus, Reisen wurden abgesagt. Warum nicht jeden Abend beten? Wie ZOOM-Videokonferenzen funktionieren, hatten wir schnell herausgefunden. 5 Minuten hatte die Allianz empfohlen, daraus wurden schnell 50! Zu Anfang waren wir nicht selten 20 Leute, eine feste Kerngruppe hatte sich schnell gebildet, jüngere Leute und ältere Leute gemeinsam. Die

ersten 70 Abende leitete ich selbst, war fast jeden Abend mit dabei. Dann nahmen meine persönlichen Termine wieder zu. Seitdem wird reihum geleitet, jeder, der will, darf das in die Hand nehmen.

Meistens fangen wir mit Dank an oder einem kleinen Bibelimpuls, das ist nicht festgelegt. Dann tauschen wir über Gebetsanliegen aus, persönlich, gemeindlich, global – und beten dafür. Jeder kann sich frei beteiligen, kann sein Mikro immer offen haben. Oft waren Anliegen im Zusammenhang mit der Entwicklung der CORONA-Pandemie Thema. Dann ist immer Raum für geistliche Impulse, prophetische Worte und gegenseitige Ermutigung.

Und das geht jetzt (Anfang Januar 2021) schon so 300 Tage und ein Ende ist nicht abzusehen, immer ca. 45 Minuten, täglich. Ununterbrochen, nur die Gemeinde-Mitgliederversammlung hatte höhere Priorität. Und die Motivation ist ungebrochen. 10 bis 15 Beter sind nach wie vor an jedem Abend zusammen, die Gemeinschaft ist intensiv, was andere via Videokonferenz nicht behaupten können. Und das ist selbst dann, wenn man nicht kontinuierlich dabei sein kann. Wir erleben das sehr stark. Erst gestern war ich selbst wieder dabei und war von dem Miteinander sehr berührt. Eine Chatgruppe ergänzt das Miteinander in genialer Weise.

„Deutschland betet gemeinsam“ und „Gemeinsam vor Pfingsten“ wurden einfach integriert, zwischenzeitlich gab es „Präsenzabende“ im Gemeindehaus, die auf Zuruf aber bei Bedarf auf Zoom verlegt wurden, wenn CORONA mal wieder Hochkonjunktur hat, wie jetzt gerade.

Ute schreibt regelmäßig Protokoll, so können wir genau sehen, was an Abend 63 oder 175 die Themen waren. Die Liste der Gebetserhörungen und Auswirkungen ist ziemlich lang und erstaunlich. Für mich ist das ein Wunder vor meinen Augen. Dass Gebet in so einer Regelmäßigkeit möglich ist, hatte ich bisher nur „vom Hörensagen“ vernommen, aber selbst noch nie so in der Form erlebt.

Wann das Gebet wieder aufhören wird? Keine Ahnung.

CORONA hat also nicht nur Negatives! Gott sei Dank.

Frank Uphoff, geschrieben für die Ev. Allianz

STIFTUNG LEUCHTTURM

Aus der Stiftung

Die Stiftung Leuchtturm hat im November ihre jährlichen Bericht gegeben, diesmal schriftlich. Hier ein kleiner Auszug aus dem Bericht.

Die Kleiderkammer „Jacke wie Hose“ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und wird von den Menschen angenommen. Wir sind dankbar für 16 ehrenamtlich

Mitarbeitende die sich in dieser Arbeit tatkräftig einbringen.

Auf einer Gesamtfläche von 140 m² wird an drei Tagen in der Woche (Montag, Mittwoch und Donnerstag) Kleidung angeboten. Durch diverse lokale Presseberichte konnte die Anzahl der bedürftigen Besucher deutlich gesteigert werden. Ramona Gräf leitet diesen Arbeitszweig. (Foto, Ramona mit dem Team)

Aus dem Kreis der Mitarbeiter der Kleiderkammer entwickelte sich ein neuer Arbeitszweig der Stiftung. Unregelmäßig werden mehrmals im Jahr Obdachlose und Bedürftige am HBF Essen mit Hygieneartikel (Duschgel, Rasierer, Binden, Kondome) versorgt.

Die Schulmaterialkammer „TaschenFüller“ nahm im November letzten Jahres die Arbeit in den frisch sanierten Räumlichkeiten der Bahnhofstraße 45 auf. Der erste Besucher war ein 12-jähriger Velberter Schüler, der bislang noch keinen Füllfederhalter besessen hatte.

Wir konnten auch für den TaschenFüller tolle ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen gewinnen, die mit Herzblut die Arbeit begleiten.

Nach anfänglichem Zögern bei den ersten Öffnungstagen, erlebten wir zur Einschulung im Sommer dieses Jahres einen Ansturm auf die zuvor erstellten Einschulungspakete. Zuvor wurden alle Velberter Grundschulen und Kindertagesstätten über das Angebot des TaschenFüller informiert. Die Resonanz hierauf ist stets sehr positiv und ermutigend. (Foto Team Taschenfüller nächste Seite)

Wie bei der Kleiderkammer sind wir auch beim TaschenFüller gehalten, die aktuellen Abstandsgebote und Hygienemaßnahmen einzuhalten. Das ist für alle Mitwirkenden eine große Herausforderung, der sie in Liebe begegnen.

Vielfältige Sachspenden wurden an hilfsbedürftige Menschen ausgegeben. Durch die Zusammenarbeit mit Innatura konnten die benötigten Spenden kostengünstig erworben werden

Weiterhin erfolgten im vergangenen Jahr weitere Einzelförderungen u.a. an die IGNIS Akademie, Oase e.V., KITA Haus Kunterbunt, Frauenhaus Recklinghausen, Kindertreff Hefel sowie die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“.

Die Stiftung ist nun schon fast 6 Jahre alt und die erste Amtszeit des Vorstandes war Anfang des Jahres abgelaufen. Michael Offermann hat sich als stellv. Vorsitzender nicht mehr neu aufstellen lassen. Wir danken Michael und seiner Familie, für die viele Zeit, welche er in die Stiftung investiert hat und wünschen ihm weiter Gottes Führung und Segen. Als Nachfolger wurde Timo Strobel, bisher als Beisitzer im Vorstand, gewählt. Neu konnten wir Jörg Schaefers als Beisitzer im Vorstand begrüßen. Helmer Müller (Kassierer), Heiko Nebel (Beisitzer) und Sven Both (Vorsitzender) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Auch im Kuratorium gab es ein paar Veränderungen:

Das Kuratorium soll laut unserer Satzung aus 4 bis max. 9 Personen bestehen. Folgende Personen waren bisher im Kuratorium vertreten: Renate Kiewel (ev. Kirche Nierenhof), Sandra Oberndörfer (CGV), Friedhelm Nebel (CGV) und Wolfgang Grefe (Vorsitzender des Bundesverbandes der Sozialwerke des BFP). Neu wurden Susanne Keppel und Thomas Klemm vom bestehenden Kuratorium ernannt.

Photo by Nathan Dumlao on Unsplash

ConnectGroups

Kleines Update zu den Connect-Groups der CGV!

Am 30.08.20 hatten wir unseren letzten Restart und konnten einige neue Angebote anbieten, wie *CG Leadership Essentials *CG „Der Fall Jesus“ *CG Hören auf Gott *CG Sprüche *CG für 30er/40er *CG Family *CG Zirkus *CG Glaube in Bewegung *CG Restart Gemeindegründung *CG Restart Prophetisches Forum *CG Kita „Die Brücke“.

Eine richtig bunte Vielfalt für verschiedene Bedürfnisse, an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten. Über 40 ConnectGroups gaben die Möglichkeit in Kontakt zu treten, sich zu connecten.

Leider stiegen die Coronazahlen so schnell wieder an, dass es erneut hieß umzudenken und kreativ

zu werden. Wie in vielen anderen Bereichen, so auch bei den Connect-Groups echt herausfordernd. Manche Gruppe traf sich nun mit Maske und Abstand in der CGV oder online auf einer Internetplattform. Manche Gruppen kamen richtig gut klar, in anderen taten sich die Teilnehmer sehr schwer und manchmal scheiterte es einfach auch an den technischen Möglichkeiten. Trotz allem sind wir überzeugt, dass es richtig gut ist, wenn jeder in der CGV Teil einer ConnectGroup ist.

ConnectGroups unterstützen dabei eine gute Entwicklung im Glauben zu nehmen und helfen Teil der CGV-Family zu sein.

Wir sind uns sicher, dass wir bald wieder richtig durchstarten können und unsere ConnectGroups wieder viel Farbe in unser Gemeindeleben bringen können, bis dahin möchten wir dich aber ermutigen, bleib in Kontakt! Nutze was möglich ist. Such`dir einen Freund/Freundin, tauscht euch aus, betet zusammen, teilt euren Glauben und ermutigt euch. **Nutze die bestehenden Onlineangebote der CGV, wie z. B. das „20.20 Gebet“ auf Zoom oder die „CG Offen für jeden“ mittwochs abends auf Zoom. Vielleicht hast du ja auch Lust ein Onlineangebot zu machen?** Das würde uns total freuen und wir helfen dir gerne, es bekannt zu machen. Sprich einfach Miriam Klimmeck an. ...

connect@cgvelbert.de

Mission? Ja, bitte!

grüsse aus manila

das Neue Jahr hat auch bei uns begonnen, bereits 7 Std. vor euch :) und wir sind gut hineingekommen. Nach einer kurzen Weihnachtspause ging es dann direkt weiter mit Sprachschule und meinem (Martins) Dienst bei AP Media.

Dagmar hatte einen Zwischentest, (schriftlich und mündlich) bei der Sprachschule über den Stoff des ganzen letzten Jahres und hat diesen gut bestanden. Das Ergebnis lautet sie steht da, wo sie zu diesem Zeitpunkt sein soll. Wir sind dankbar für alle Gebete die dazu beigetragen haben.

Bei AP-Media ging es auch direkt mit Vollgas los, denn in den ersten beiden Februar Wochen, bieten wir für die Gemeinden in Südostasien Schulungen über "Videoproduktion" und "Social Media" an. Hier bin ich vor allem für alle grafischen und webtechnischen Belange zuständig werde aber auch über Design im Social Media Kurs unterrichten. Hierfür dürft ihr gerne beten, vor allem aber, dass die Internetleitung stabil ist und das sich noch viele Gemeinden mit ihren Teams dazu anmelden. Die letzten zwei Tage waren wir mit Naemi im Krankenhaus, denn sie ist hingefallen und hatte eine Platzwunde am Kopf die unter Vollnarkose genäht wurde. Es geht ihr aber wieder gut und sie ist wieder fit. Wir sind Gott dankbar, dass alles gut ist und sie alles gut überstanden hat. Auch sind wir euch dankbar für euren viele Gebete. Wir hören immer wieder, in wie vielen Kreisen und Gebetstreffen für uns gebetet wird, dass ist echt ermutigend und hilft uns in unserem Dienst hier vor Ort sehr. Vielen Dank dafür!

Liebe Grüße aus Manila, Familie Körber

gruesse aus g-town

Am 24. Dezember machte sich eine Wagenkolonne von 3 Fahrzeugen auf den Weg in ein kleines muslimisches Dorf am Tana Fluss. Wir waren 20 Leute, die ganz kurzfristig den Traum von Weihnachten im Busch umgesetzt haben: mit nur einem Planungstreffen und einer jungen Frau, der die Planung in die Hand gedrückt wurde.

Die deutsche Küche steuerte Kuchen und Hefezopf dazu. Im Dorf

angekommen halfen manche in der Küche, andere bauten die Leinwand für die Vorführung des "Jesus Films" auf, andere schlachteten Ziegen, schnitten Fleisch, kochten Würste, verbrachten Zeit mit den Dorfältesten, sangen oder boten Spiele an. Es waren zwei bunte, reiche, satte Tage, angefüllt durch aktive Gemeinschaft.

Warum erzählen wir das? Weil dieses Jahr angefüllt war mit aktiver Gemeinschaft. Corona hin oder her, mit euch an der Seite konnten wir tun, was der Herr uns vor die Füße legte. Und dafür danken wir euch und unserem Herrn Jesus Christus. Es war ein Jahr gefüllt mit schönen aber auch traurigen und stressigen Augenblicken.

Wir danken Euch, mit Euch unterwegs zu sein ist ein Fundament für das wir nur froh sein können.

Die zwei Kreuze erinnern an Thomas' Eltern, die innerhalb von nur 6 Monaten einander gefolgt sind. Der Kurzaufenthalt in Deutschland im Februar war der Abschied von beiden Elternteilen. Im August, als Mutter starb, gab es für uns nicht die Möglichkeit zur Beerdigung zu kommen.

Ein Geschenk war es für uns, einige Momente mit unseren Kindern zu haben. Wir konnten sogar bei Joas Benjamins erstem Konzert mit seinem Studentenchor dabei sein!

Mit unserem Team haben wir in einem Kurs die emotionalen Folgen von Corona für Pastoren und Missionaren angesprochen.

Wir machen jetzt schon das dritte Jahr Seminare zum Thema "interkulturelle Kommunikation". Werdende Allgemeinärzte der Kabarak Universität verbringen eine Woche mit uns um sich damit zu beschäftigen wie sie in verschiedensten kulturellen Kontexten arbeiten können.

Wir haben unser geografisches Einflussgebiet in diesem Jahr flussabwärts erweitert. Einmal kam sogar unser Zelt zum Einsatz.

Die Weihnachtsfeier war etwas, wie uns gesagt wurde, was es so noch nie gegeben hatte. Das hat uns schon berührt. Die Jugendlichen spielten improvisiert die Weihnachtsgeschichte. Ihr seht dort Maria und Josef.

Vielleicht sehen wir uns bald mal wieder, entweder im echten Leben oder virtuell, aber das gehört ja inzwischen so zum richtigen Leben. Wir grüßen Euch sehr herzlich aus G-town und wünschen Euch den reichen Segen Gottes für das neue Jahr, Bewahrung und Gesundheit.

Eure Tommes und Dortje

www.tommesunddoortje.blogspot.com

gruesse aus malawi

Seit drei Monaten sind wir schon wieder in Malawi. Die letzten Wochen waren vom Klima her etwas anstrengend, aber der Regen bringt immer wieder angenehme Kühle.

Wir konnten ganz deutlich spüren, dass unsere Reise und die Zeit hier unter dem Segen Gottes stand und wir zum richtigen Zeitpunkt zurückgekommen sind. Wir spüren, dass viele von euch für uns gebetet haben in dieser nicht einfachen Zeit.

diploma geschafft

Im September hat die Regierung die Schulen wieder geöffnet und wir konnten auch an der Bibelschule mit dem Unterricht beginnen. Alle unsere Studenten kamen zurück und alle sind gesund geblieben. 18 von ihnen haben erfolgreich abgeschlossen. Die Freude war groß, als sie am 12. Dezember ihre Diplomas feierlich entgegen nahmen.

unter mangobäumen

Wegen großer Hitze und dem unsichtbaren Corona Virus habe ich im Freien unter Mangobäumen unterrichtet.

Mein letztes Fach war die „Geschichte der „Apostolic Faith Mission“. Mir wurde wieder ganz neu bewusst, wie viel Segen durch die Velberter Mission und ihre Missionare in die Bibelschularbeit geflossen ist. Viele neue Gemeinden wurden gegründet, eine ganze Bewegung ist entstanden. Natürlich gab es auch immer wieder Probleme, aber die konnten das Wachstum nicht verhindern. Nicht zuletzt waren es auch die Opfer und Gebete, ohne die diese Arbeit nicht möglich gewesen wäre und deshalb ein ganz herzliches „Dankeschön“an euch, die ihr uns immer noch treu unterstützt. Das ist für uns eine große Ermutigung.

„Es gibt nur eine Sache, die schwieriger ist, als einen Anfang zu machen, und das ist, ein Ende zu finden“.

Dieses Zitat von Tomas Sjödin können wir gut nachvollziehen. Vor uns liegt nun die große Aufgabe die Bibelschule in die Nationale Gemeindebewegung zu übergeben. Mit dem Vorstand hatte ich schon einige gute Gespräche. Anfang Januar wird unser National Sekretär die Leitung übernehmen. Es müssen allerdings noch einige Punkte geklärt werden. Bitte betet für Weisheit in allen Entscheidungen.

Monika und Siegfried Bongartz

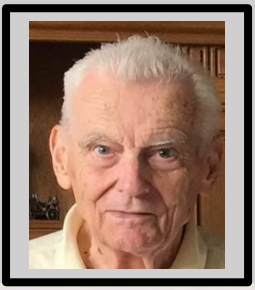
gratulation zur geburt

Unsere letzten Family-News sind schon etwas her, darum können wir erst jetzt die Geburt von **Hailey Bongartz,** geb. am 19.08.20, 53cm, 3720g, bekannt geben.

Wir gratulieren der Familie Bongartz!

heimgänge von mitgliedern

Unser Gruß und Mitgefühl gilt allen Angehörigen!



Heinz Brembeck
am 15.09.20
im Alter von 92 Jahren

Günter Uszkurat
am 18.10.20
im Alter von 83 Jahren

Edith Klatt
am 22.10.20
im Alter von 87 Jahren

Anita Voigt
am 08.01.21
im Alter von 79 Jahren

cgvelbert.de/familiy
gruesse zum jahreswechel

Zum Jahreswechsel haben etliche aus der CGV ihre Grüße per Video geschickt. Du kannst die Grüße hier noch aufrufen:. http://cgvelbert.de/family
Passwort benötigt: family

abendmahl

Bitte bereitet euch auf das ONLINE-Abendmahl am **Sonntag, 07.02.21** online daheim vor.

news aus dem kigo

Unser **KiGo** (Kindergottesdienst) startete mit CORONA-Einschränkungen. Nach rund 6 Monaten Corona-Pause haben wir am 30.08.20 wieder mit dem Kigo in der CGV begonnen. Mit einem Team von elf Mitarbeitern und einem den Coronaschutzverordnungen entsprechendem Konzept konnten wir zunächst für die Altersgruppe von 5-12 Jahren bis zu 16 Kids im Kigo begrüßen und gemeinsam- ohne Gesang und Kleingruppenzeit- Gottesdienste feiern.

Das war zuerst sehr ungewohnt und es kamen Bemerkungen wie „ So wenig Kinder sind nur hier?“ , aber wir haben uns schnell an die neue Situation gewöhnt und gemerkt, dass die kleine Gruppe auch Vorteile hat. Die Beziehungen zu den Kids werden viel besser und man hat die Möglichkeit, auf jedes einzelne Kind einzugehen.

Schnell wurde deutlich, dass die Nachfrage nach Betreuung für die drei- und vierjährigen auch sehr groß ist und in kurzer Zeit haben sich sechs Mütter gefunden, die eine Betreuung für die „Mini‘s“ im Change Livingroom anbieten. So ist es möglich, dass die Gruppen räumlich getrennt und ohne beim Ankommen und Abholen in Kontakt zu kommen, stattfinden können.

Zu Weihnachten haben wir auch als KiGo an der Aktion „24x Weihnachten neu erleben“ teilgenommen. Die KiGo-mitarbeiter haben Ende November die dazugehörigen Adventskalender und ca. 80 Schokoweihnachtsmänner an die Kigo-Kids verteilt.

Es war eine Riesen Freude für uns, die meisten Kids auf diesem Wege mal wieder sehen und kurz sprechen zu können...manche sind in der Zeit total groß geworden, wie das halt so ist, wenn man Kinder längere Zeit nicht sieht.

Leider kann zur Zeit wieder kein Kigo stattfinden, dafür haben wir gemeinsam mit der Kirchengemeinde Nierenhof und der Bleibergquelle eine Onlineproduktion für die Allianz-Gebetswoche auf die Beine gestellt. Der Allianz-Kigo ist seit dem 17.01.21 auf YouTube zu sehen....schaut doch mal rein, es lohnt sich auf jeden Fall.....

Allianzgebetswoche 2021

Nun ist sie schon wieder Geschichte, die Allianzgebetswoche 2021. Drei tolle Gebetsabende auf ZOOM mit guter Beteiligung, ein Jugendgebetsabend und ein klasse ONLINE-Abschlussgottesdienst, der von den beteiligten Gemeinden gestreamt wurde.

house for all nations

Leider musste das HfaN die Villa in der Offerstraße Ende des Jahres verlassen, da diese von der VM-International verkauft wird. Als HfaN Family treffen wir uns derzeit auf Zoom zum Freitagsgebet (17 - 18:30 Uhr). Infos bei Roselie von Niessen .

seelsorge.cgvelbert.de

Auch in Corona-Zeiten steht unser Seelsorgeteam für Gespräche und Anfragen, vornehmlich via Telefon, bereit. Melde dich einfach über das Kontaktformular unserer Homepage unter **seelsorge.cgvelbert.de.** Dort findest du auch die Kontakttelefonnummern.

projekte-projekte-projekte

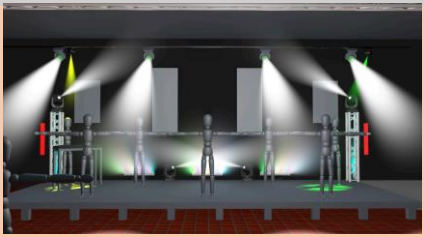
Als CGV haben wir gemeinsam verschiedene Projekte gewuppt bzw. sind gerade dabei. Wir sind dankbar, dass wir das auch zu Corona-Zeiten tun können/konnten.

projekt heizung

Leider muss unser Heizkessel erneuert werden, was Kosten von etwas 20.000 EUR mit sich bringt. Das hatten wir ja schon formell in einer der letzten Mitgliederversammlungen beschlossen. Gerne darfst du dieses Projekt zweckgebunden unterstützen

projekt technik

Die Zugriffszahlen auf unsere Livestream-Gottesdienste haben sich während der letzten Wochen sehr erhöht, was natürlich auch an dem verstärkten Lockdown liegt. Wir wollen weiter in unsere Technik investieren, damit unser Stream sich qualitativ weiter steigern kann.



(Projektanimation)

projekt fassade

Es lohnt sich wirklich einmal wieder in der CGV vorbeizukommen, wenn du länger nicht mehr da warst. B45 und B49 erstrahlen von der Fassade her in ganz neuem Glanz. Wir sind dankbar, dass wir gemeinsam mit der Stiftung das Projekt haben über die Bühne bringen dürfen. Unsere Visitenkarte nach außen wird immer schöner!

projekt baumbeschnitt

Die angehenden M*s für den Mittleren Osten, das Ehepaar Thaler*, das wir auch durch unsere Erntedankspende mit unterstützt haben, war Anfang Dezember zu Besuch in Velbert bei der VM-International. In diesem Zusammenhang hat Benito*, der ein

professioneller Baumkletterer und -pfleger ist, unsere Linde auf dem Vorplatz geschnitten. Das war dringend nötig. Danke, lieber Benito! Sehr nett!

projekt entsorgung
Durch die Neugestaltung des Vorplatzes wurde ein neuer Platz für unsere Mülltonnen erforderlich. Anfang Januar haben diese einen kleinen eingezäunten „Wertstoffhof“ vor dem Eingang der B49 erhalten

hausmeisterwohnung
Als Gemeindeleitung möchten wir euch darüber informieren, dass das Ehepaar Müller Ende Januar 2021 auf eigenen Wunsch eine neue Wohnung bezieht und die Hausmeisterdienste in der CGV beendet. Wir werden eine kleine Arbeitsgruppe einberufen, die **über** die zukünftige Nutzung der Wohnung und die Hausmeisterdienste (B45/49) in der CGV ein Konzept erarbeiten wird. Über beide Bereiche soll ganz neu nach-gedacht werden. Wir werden die Gemeinde über den Fortgang informieren.

Unsere Bankverbindung:
Spar- und Kreditbank Bad Homburg
BIC: GENODE51BH2
DE46 5009 2100 0001 3474 70

Unter **spenden.cgvelbert.de** gibt es auch die Möglichkeit via **Paypal** zu spenden. Oder direkt in deiner App: spenden@cgvelbert.de (bitte anklicken: Geld an Freunde und Bekannte senden, dann kostet es keine Gebühren.) Herzlichen Dank.

Unser 24/7-Notfalltelefon:
Notfalltelefon für Notfälle, Krankheiten und Gebetsanliegen
Tel: 02051 / 95 54 02

LOCKDOWN
Gottesdienstteilnahme ist vor Ort derzeit nur für Alleinstehende und Internetlose möglich. Eine Anmeldung dafür ist nicht erforderlich. Wir bitten um Beachtung.

was geht so? termine?
Wir wissen derzeit nicht, wie lange unsere Lockdown-Beschränkungen gehen werden. **Deswegen verzichten wir hier auf eine Darstellung der bisherigen Terminplanung für 2021, indem Wissen, dass derzeit noch alles auf dem Prüfstand steht.** Sobald wir mehr sagen können, werden wir euch informieren und euch ggf. eine separate Ausgabe der Family-News zukommen lassen.